

Abgrabung Limbach Nordwestaufschluss (Grube VI)

im Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Niederkassel
Gemarkung Mondorf, Flur 1
Flurstücke 6-18, 21, 24-38, 69-73, 89, 91-93 und 106

Antrag nach §§ 3 und 7 AbgrG NRW
auf Trockenabgrabung von Kies und Sand mit anschließender Verfüllung

Nachtrag Ergebnisse Brutvogelkartierung 2023

Bearbeitung:



Ingenieur- und Planungsbüro LANGE
GmbH & Co. KG

Geschäftsführung:

Wolfgang Kerstan
Gregor Stanislawski
Roland Pröger

Carl-Peschken-Straße 12 in 47441 Moers

Telefon: 02841 / 7905-0

Telefax: 02841 / 7905-55

E-Mail: info@lange-planung.de

Ansprechpartner/in:

Frau Lebbing

E-Mail: claudia.lebbing@lange-planung.de

Antragsteller/in:

Franz Limbach GmbH

Im kleinen Feldchen 2
53844 Troisdorf

Ansprechpartner/in:

Herr Kai Limbach

Telefon.: +49 (0) 2241 41736

E-Mail: info@kies-limbach.de

Geplanter Nordwestaufschluss der Trockenabgrabung Limbach Niederkassel und Troisdorf Brutvogelkartierung 2023

Anlass

Die Firma Limbach hat im Mai 2023 einen Antrag auf Trockenabgrabung von Kies und Sand mit anschließender Verfüllung in der Gemarkung Mondorf auf dem Gebiet der Stadt Niederkassel eingereicht.

Zur Absicherung der Aussagen im UVP-Bericht, im LBP und im artenschutzrechtlichen Fachbeitrag sollte das aktuelle Artenvorkommen im Planungsbereich über eine faunistische Kartierung erfasst werden, da die für die Erstellung der Antragsunterlagen ausgewerteten Fachgutachten und Kartierungen bereits älter als 5 Jahre waren.

Da die Kartiersaison zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht abgeschlossen war, wurde angekündigt, dass die Ergebnisse der Kartierungen im laufenden Antragsverfahren nachgereicht werden. Dem wird nach Abschluss der vorgesehenen Begehungen und Vorliegen der Ergebnisse mit den vorliegenden Unterlagen Rechnung getragen.

Vorgehensweise

Entsprechend der Auswertung der bis dahin vorliegenden Daten und einer fachgutachterlichen Einschätzung wurde eine gesonderte Erfassung der Artengruppe der Avifauna für ausreichend erachtet. Hierbei sollte besonderes Augenmerk auf die bodenbrütenden Arten gelegt werden, da Gehölze, Gebäude oder auch Gewässer durch das Vorhaben nicht direkt betroffen sind.

Für die Erfassung des Vogelbestandes im Untersuchungsgebiet sind 8 Begehungen (s. u.) durchgeführt worden. Die Brutvogelkartierung erfolgte mittels der gebräuchlichen, auch für größere Flächen anwendbaren Revierkartierung. Aus mehreren am gleichen Ort festgestellten revieranzeigenden Merkmalen wird unter Verzicht von aktiver Nestersuche auf Reviere/Bruten geschlossen und deren Anzahl pro Flächeneinheit ermittelt (Abundanz). Es handelt sich damit um eine punktgenaue Kartierung aller Vogelbeobachtungen. Es werden dabei im Wesentlichen die planungsrelevanten Arten (streng geschützte, und gefährdete besonders geschützte) Vogelarten berücksichtigt.

Während der über die Brutsaison verteilten, überwiegend in den frühen Morgen- und Vormittagsstunden durchgeführten Begehungen wurden ausgewählte Untersuchungsflächen auf unterschiedlichen Routen durchlaufen und revieranzeigende Merkmale registriert. Im Ausnahmefall wurden schwer erfassbare Arten ggf. mit Hilfe von Klangattrappen nachgewiesen. Höhlenbäume und Horstbäume von Greifvögeln wurden im zeitigen Frühjahr vor der Laubentfaltung ermittelt.

Eine gesonderte Erfassung von Wintergästen und Durchzüglern war nicht erforderlich, da weder die Habitatausstattung noch die Messtischblattabfrage der planungsrelevanten Arten eine besondere Bedeutung für Gäste und Durchzügler vermuten lassen.

Kartiertermine

| Datum | Wetter |
|--------------------------------|---|
| 25.3.2023 (Nachtkartierung) | Wechselhaft, mäßiger Wind aus W, 9 Grad |
| 29.3. | Bedeckt, leichter Wind aus W, 16 Grad |
| 14.4. | Heiter/sonnig, fast windstill, 10 Grad |
| 28.4. | Heiter/sonnig, leichter Wind aus W, bis 10 Grad |
| 13.5. | Heiter, windstill, 10-15 Grad |
| 26.5. | Heiter, windstill, 8-12 Grad |
| 8.6. | Heiter, fast windstill, 12-15 Grad |
| 23.6. (Abend-/Nachtkartierung) | Heiter, fast windstill, 20 Grad |

Kartiererergebnisse

Der Untersuchungsraum lässt sich in aktive Abgrabungsbereiche, in verfüllte bzw. rekultivierte, zum Teil ungenutzte und eingezäunte ehemalige Abgrabungsbereiche und in die umgebende intensiv genutzte Agrarlandschaft unterteilen. Am Rand des Untersuchungsraums, vereinzelt auch mitten in der Offenlandschaft befinden sich kleine Gehölzbestände in Form von Hecken, Baumreihen und jungen Wäldchen.

Im aktiven und im ehemaligen Abgrabungsbereich kamen mit Flussregenpfeifer (2 BP im verfüllten weitgehend vegetationsfreien ehemaligen Abgrabungsbereich im Südosten) und Uferschwalbe (eine Kolonie im vegetationsfreien Steilhang der aktiven Abgrabung) zwei typische Arten vor.

Der südlich angrenzende, bereits leicht der Sukzession unterliegende ehemalige Abgrabungsbereich sowie der daneben befindliche Acker, der im Frühjahr 2023 sehr nass war und erst spät umgebrochen und eingesät wurde, waren Habitat für den Kiebitz (2 BP) und die Feldlerche (sehr hohe Brutdichte).

Der auf dem ehemaligen Abgrabungsbereich wiederhergestellte Acker zog mit seinen kleinen Wasserflächen verschiedene Wasser-, Wat- und Schreitvögel an, so z.B. Weißstorch, Grau- und Seidenreiher, Kiebitz, Flussregenpfeifer (s. o.) und Bruchwasserläufer, aber auch Grau-, Nil- und Weißwangengans sowie Stockente.

Zudem nutzte der Neuntöter, der in der angrenzenden Hecke brütet, die Sukzessionsfläche als Nahrungsrevier.

Für die südlich anschließende Ackerfläche, die im Rahmen des Vorhabens als CEF-Maßnahme für die Feldlerche optimiert werden soll, wurde das Vorkommen eines Brutpaares bestätigt.

Die großflächig intensiv ackerbaulich genutzte Agrarlandschaft ist mit ihrem engmaschigen Wegenetz regelmäßig Störungen durch Freizeit- und Erholungsnutzung ausgesetzt. Dennoch konnte im südlichen Bereich im Umfeld des ungenutzten ehemaligen Abgrabungsbereichs das

Rebhuhn festgestellt werden, das von den angepflanzten Hecken profitieren dürfte. Die Feldlerche brütet auf den ausgedehnten Ackerflächen gleichmäßig verteilt. Am Rand der angrenzenden Ruderalflächen und Hecken kommen Schwarzkehlchen und Bluthänfling vor.

Weitere brütende planungsrelevante Arten konnten nicht nachgewiesen werden, auch keine Baum- bzw. Horstbrüter.

Planungsrelevante Brutvogelarten

Bluthänfling, Feldlerche, Flussregenpfeifer, Neuntöter, Rebhuhn, Schwarzkehlchen, Uferschwalbe

Die Fundorte / Reviere der planungsrelevanten Brutvogelarten sind in der beigefügten Plananlage dargestellt.

Arten der Roten Liste NRW¹

Kat. 2: Flussregenpfeifer, Kiebitz, Rebhuhn

Kat. 3: Bluthänfling, Feldlerche, Uferschwalbe

V (nicht planungsrelevant): Bachstelze

Arten nach Art. 4 (2) VS-RL (ungefährdet): Schwarzkehlchen

Art nach Anh. I VS-RL: Neuntöter (V)

Nahrungsgäste (NG)/Durchzügler (DZ)

Baumfalke, Braunkehlchen, Bruchwasserläufer, Dohle, Fitis, Graureiher, Mäusebussard, Rauchschwalbe, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Star, Steinschmätzer, Turmfalke, Weißstorch

Nicht planungsrelevante Arten (BV/DZ/NG)

Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Fasan, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gelbspötter, Goldammer, Graugans, Graureiher, Grünfink, Grünschenkel, Grünspecht, Heckenbraunelle, Hohltaube, Kanadagans, Klappergrasmücke, Kohlmeise, Kormoran, Mauersegler, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schafstelze, Seidenreiher, Singdrossel, Star, Stieglitz, Stockente, Sturmmöwe, Wacholderdrossel, Weißwangengans, Zaunkönig, Zilpzalp

Andere Tiergruppen

Es wurden keine Zufallsbeobachtungen/-funde sonstiger geschützter, planungsrelevanter Arten gemacht.

¹ Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, Stand 2016

Fazit

Im Vorhabenbereich selbst brütet nur die Feldlerche.

Untersuchungsraum konnten u.a. die planungsrelevanten Arten Feldlerche, Flussregenpfeifer, Kiebitz, Neuntöter und Rebhuhn nachgewiesen werden. Insbesondere der ungenutzte rekultivierte ehemalige Abgrabungsbereich hat eine hohe Bedeutung für Brutvögel. Die umgebende intensiv genutzte Agrarlandschaft ist nur für die Feldlerche von Bedeutung, punktuell auch für das Rebhuhn.



Vorhabenfläche



Neu angelegte Hecke in der offenen Feldflur



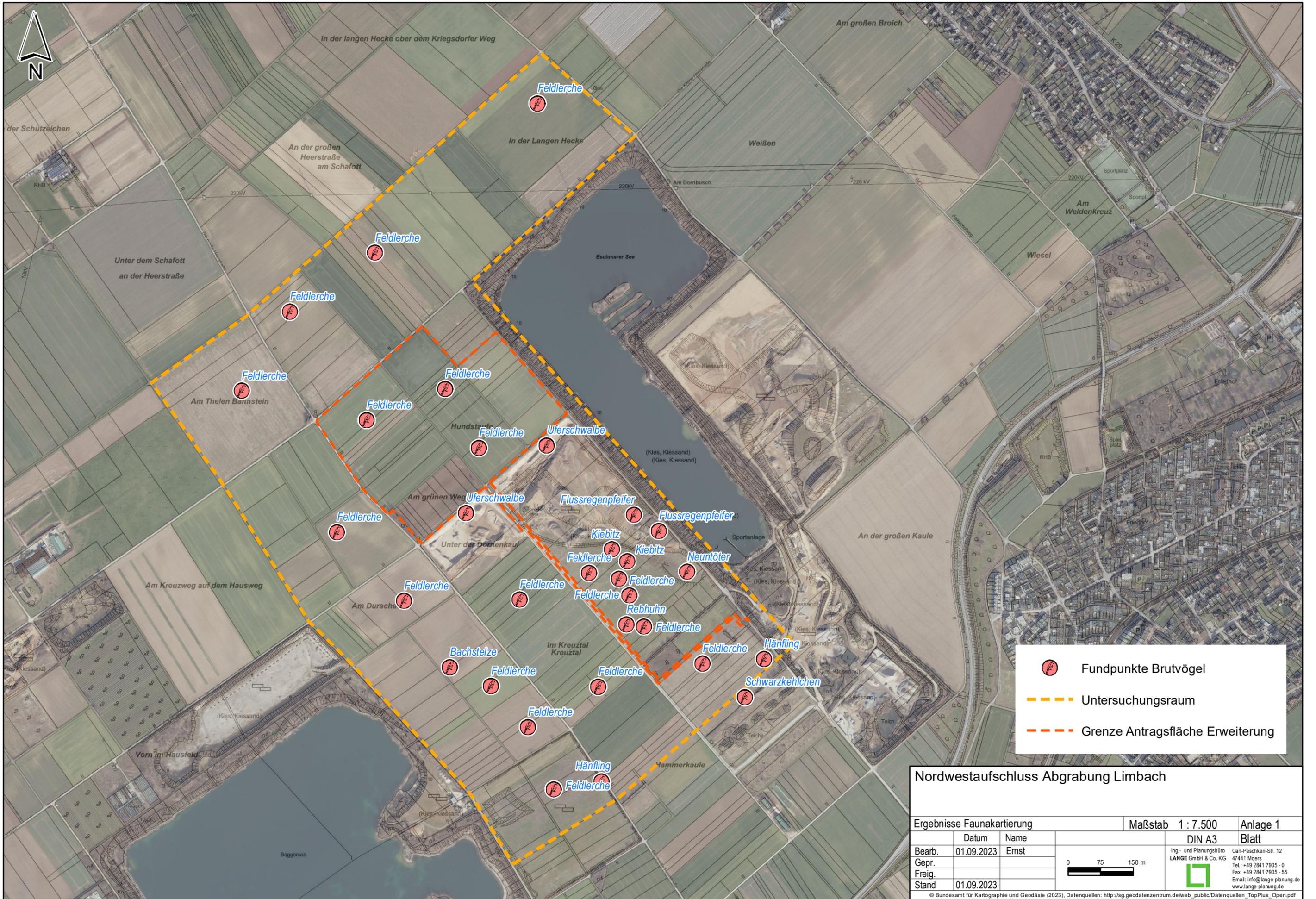
Zum Teil ungenutzter Acker mit vernässten Bereichen



Nassstellen im fast vegetationsfreien rekultivierten Bereich, Habitat des Flussregenpfeifers

Plananlage: Ergebniskarte Planungsrelevante Brutvögel

Maßstab 1:7.500



-  Fundpunkte Brutvögel
-  Untersuchungsraum
-  Grenze Antragsfläche Erweiterung

Nordwestaufschluss Abgrabung Limbach

| | | | | |
|----------------------------|------------|-------|---|--|
| Ergebnisse Faunakartierung | | | Maßstab 1 : 7.500 | Anlage 1 |
| Bearb. | 01.09.2023 | Ernst | DIN A3 | Blatt |
| Gepr. | | |  | Ing. - und Planungsbüro LANGE GmbH & Co. KG  Carl-Peschken-Str. 12 47441 Moers Tel.: +49 2841 7905 - 0 Fax: +49 2841 7905 - 55 Email: info@lange-planung.de www.lange-planung.de |
| Freig. | | | | |
| Stand | 01.09.2023 | | | |